

Ernährungsfeld der Gemeinde Vaduz

Projektbericht 2022





Impressum

Auftraggeber	Gemeinde Vaduz
Projektträger/Patronat	Vereinigung Bäuerlicher Organisationen im Fürstentum Liechtenstein
Ausführung	 Klaus Büchel Anstalt, Agrar- & Umweltberatung
Projektleitung	Klaus Büchel
Projektbearbeitung	Florian Bernardi
Erstellt	16.01.2023
Alle Rechte vorbehalten:	© Klaus Büchel Anstalt

20230118_Ernährungsfeld_Projektbericht 22.docx

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage, Ziel und Zweck.....	4
2	Umsetzung	5
2.1	Eckdaten Anbau	5
2.2	Aktivitäten/Anlässe.....	6
3	Kosten	9
4	Ausblick 2023	10
5	Impressionen.....	11

1 Ausgangslage, Ziel und Zweck

Die Gemeinde Vaduz hat in den Jahren 2019 und 2020 den ersten Weltacker in Vaduz angelegt. Auf der Grundlage der positiven Erfahrungen wurde 2021 das weltweit erste Ernährungsfeld im Haberfeld mit Erfolg und grosser öffentlicher Aufmerksamkeit realisiert („vom Weltacker hin zum Ernährungsfeld“).

Aufbauend auf diesen Erfahrungen hat der Gemeinderat die Weiterentwicklung des Projekts „Ernährungsfeld Vaduz“ mit weiteren Nahrungsflächen, um Vaduzer Nahrungsmittel produzieren zu können für die Jahre 2022, 2023 und 2024 genehmigt. Damit sollen die Aufbauarbeiten weitergeführt, die Erfahrungen der letzten Jahre gezielt genutzt und die vorhandenen Synergien weiterentwickelt werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Miteinbezug des Ernährungsfeldes in die Aktivitäten von «lokal + fair» sowie in die Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Vaduz gelegt.

Mit diversen Aktivitäten wird Wissen rund um das Thema Nahrung vermittelt. Die Öffentlichkeit wird für ein nachhaltiges Konsumverhalten sensibilisiert. Das Ernährungsfeld Vaduz leistet einen Beitrag zur verantwortungsvollen, bewussten und nachhaltigen Versorgung mit pflanzlichen Nahrungsmitteln aus regionaler Produktion. Und es bietet eine interessante Plattform um Nahrung und Ernährung erlebbar zu machen.

Die Hauptstossrichtungen der nächsten 3 Jahre dabei sind:

- Die Anbaufläche ausdehnen: Ausgehend vom Ernährungsfeld werden auf weiteren Standorten (1 bis 3 Nahrungsflächen) Nahrungsmittel für Vaduz produziert.
- Weitere Landwirte miteinbeziehen: Mindestens 2 bis 3 Landwirtschaftsbetriebe aus Vaduz produzieren die Rohwaren für ein lokales Angebot an Nahrungsmitteln, welches der Bevölkerung zur Verfügung steht und mit verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen beworben wird.
- Produktvielfalt erweitern und neue Produkte entwickeln: Es entstehen neue Produkte (regionale Nahrungsmittel aus und für Vaduz). Die Warenverfügbarkeit wird verbessert und das Angebot gebündelt.
- Vaduz als Wegbereiter/Leader positionieren: Das Thema Ernährung als Plattform aktiv nutzen und in die Tätigkeiten von «lokal + fair» sowie in die Nachhaltigkeitsstrategie einbinden. Vaduz ist eine aktive Gemeinde mit Vorbildcharakter im Bereich lokale Nahrungsmittel, vernetzt Akteure und führt gezielte Aktionen zu den Themen Ernährung, Biodiversität, Nachhaltigkeit und Begegnung durch (Ausbau des Netzwerks / Kooperation mit Akteuren / Miteinbezug der Gastronomie von Vaduz und dem Handel). Es besteht ein breites Bildungsangebot für Schulen, Vereine und die interessierte Öffentlichkeit. Alle Aktivitäten auf dem Ernährungsfeld ergänzen die Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Vaduz. Das Ernährungsfeld ist als Standort in das internationale Projekt „Weltacker 2'000m²“ eingebunden.

2 Umsetzung

2.1 Eckdaten Anbau

Im Berichtsjahr haben 3 Vaduzer Landwirte (Christian Konrad, Kevin Kainer und Martin Kaiser) auf insgesamt 6 Standorten sich mit 4.6 ha am Projekt beteiligt (Tabelle 1).

Tabelle 1: Eckdaten Anbau 2022

Bewirtschafter	Christian Konrad			Kevin Kainer		Martin Kaiser
Flurbezeichnung	Haberfeld	Neufeldhof	Tennishalle	Schiessstand	Haberfeld	Riethof
Prz. Nr.	2363	2318	1703	2302	2331	2112
Fläche (ha)	1.2	0.2	0.8	1.0	1.0	0.4
Landbauform	Ökologischer Leistungsnachweis			Ökologischer Leistungsnachweis		Biologischer Landbau (Bio Suisse Knospe)
Kulturen und Ertrag	Hauptkultur Winterbraugerste, ca. 5'000 kg Hopfen, 20 m ²	Ribelmais, ca. 800 kg	Trockenreis, ca. 100 kg	Winterbraugerste, ca. 5'000 kg	Kartoffeln, ca. 30'000 kg Süsskartoffeln, 400 m ² ca. 50 kg Soja, 50 m ²	Hartweizen, ca. 100 kg Kichererbsen, ca. 20 kg
	Zweitkulturen: Broccoli, 8'000 m ² Soja, 200 m ² Stangenbohnen, 200 m ² Blühstreifen, 400 m ²	--	--	--	Spinat	
Bewirtschaftungsdauer	Oktober 21 bis Oktober 22	Mai bis Oktober 22	Mai bis Oktober 22	Oktober 21 bis Juli 22	Mai 22 bis Oktober 22	Hartweizen (Oktober 21 bis Juli 22) Kichererbsen (Mai bis September 22)

2.2 Aktivitäten/Anlässe

Von Ende Januar bis Ende November 2022 wurden insgesamt 48 Aktivitäten durchgeführt (Tabelle 2). Dies entspricht ca. einer Aktivität pro Woche.

Tabelle 2: Eckdaten Aktivitäten 2022

Datum	Aktivität
24.1.	Vernetzungstreffen International - Projekttreffen (Erfahrungsaustausch, Vernetzung, Aufbau Wissensplattform)
22.2.	AG lokal+fair - Rückblick und Jahresplanung
7.3.	Vernetzungstreffen International - Projekttreffen (Jahresplanung, Informationsaustausch)
11.3.	Bodenseegärten - Vortrag: Vorstellung Ernährungsfeld Vaduz „Gartenreisen @home“ in Kooperation mit dem Internationalen Gärtneraustausch
21.3.	Vernetzungstreffen International - Projekttreffen (Datenabgleich, Aufbau Wissensplattform)
22.3.	Ribelmaisbier - Vorabklärungen, Testverarbeitung Rohwaren
23.3.	Bodenseegärten - Medienkonferenz (Vorbereitung Vorstellung Ernährungsfeld)
24.3.	Primarschule Vaduz (Klasse 3 A) - Ackerführung - Wachstum Getreide, Boden besichtigen
4.4.	Vernetzungstreffen International - Projekttreffen (Austausch Umsetzung mit Partneräcker aus Berlin und Wien)
4.4.	Exkursion FL Marketing - Informationsaustausch und Ideensammlung Aktivitäten
7.4.	Primarschule Vaduz (Klasse 3 A) - Betriebsbesichtigung Riethof («Nutztier Huhn»)
8.4.	Exkursion Hopfenanbau mit Landwirten (Christian Konrad und Kevin Kainer) nach Deutschland, Bezug Hopfenpflanzen für Ansaat Vaduz
10.4.	Nachernteaktion Ackerschaft - Feld Kevin Kainer (Haberfeld)
23.4.	Frühlingsmarkt Vaduz - Abstimmung und Unterstützung bei der Verarbeitung für Produkte (Ribelmais)
30.4.	Vernetzungstreffen International

Datum	Aktivität
	- Saisoneroöffnung Berlin: online Statement vom Ernährungsfeld Vaduz
1.5.	Slow Up - Informationsstand - Ackerführungen
9.5.	Vernetzungstreffen International - Exkursion von Gästen vom Weltacker Berlin
10.5.	Eröffnung Ernährungsfeld mit Medienkonferenz
10.5.	Interview mit Reisemagazin Transhelvetica «vom Feld zum Bier»
12.-14.5.	Vernetzungstreffen International in Wien - Besichtigung Welt Teller Feld, Austausch mit Ernährungsrat Wien
19.5.	Primarschule Vaduz (Klasse 3 A) - Ackerführung, Süsskartoffeln pflanzen
21.5.	Tag der Biodiversität («Vadoz summt») - Informationsstand mit Anschauungsmaterialien
31.5.	Amt für Umwelt - Exkursion Andres Weber mit Vorstellung Projekt und Aktivitäten
3.6.	Dokumentation-Drohnenaufnahme Ernährungsfeld
11.6.	Bodenseegärten - Führung (im Rahmen vom Blütenzauber Wochenende)
15.6.	Lokal+fair - Besprechung weitere Aktivitäten Bierproduktion
15.6.	Braugerstenfest Vaduz im Haberfeld - Ackerführung - Degustation Ribelmalsbier
16.6.	Rotaract Club Liechtenstein - Ackerführung
21.6.	Agrarökologie Liechtenstein - Ackerführung und Informationsaustausch
21.6.	Bodenseegärten - Vorbereitung Grundlagen für Medienreise (FL Marketing)
27.6.	Primarschule Vaduz (Klasse 3 A) - Ackerführung Süsskartoffeln, Ernte Getreide
29.6.	SWR Fernsehen - Medieninterview: Projektvorstellung
13.7.	Vernetzungstreffen International - Exkursion mit Gast aus Berlin, Erfahrungsaustausch Gemeinde
15.7.	Rotary Club Eschnerberg

Datum	Aktivität
	- Vortrag: Vom Weltacker zum Ernährungsfeld-Impulse für regionale Nahrungsmittel
27.7.	NutriFly - Informationsaustausch (nachhaltiger Dünger aus Insektenprotein)
3.8.	Bürgermeisterdelegation Pinzgau (AT) und Vorsteher/innen aus Liechtenstein - Exkursion mit Ackerführung und Degustation Ribelmaisbier
25.8.	Regierungsausflug - Ackerführung
28.8.	Wiener Landtagspräsident Ernst Woller - Ackerführung
1.-11.9.	Genussfestival Vaduz - Vorbereitung Ribelmaismehl
7.9.	Universität Liechtenstein - Ackerführung
7.9.	Ornithologischer Verein Vaduz - Projektbesprechung, Informationsaustausch, Ideensammlung Zusammenarbeit
22.9.	LIHGA - Organisation Pflanzen für Schaukästen (Vaduzer Platz im Vaduzer Zelt) - lokal+fair Nachmittag
26.9.	Primarschule Vaduz (Klasse 3 A) - Ackerführung, Ernte Süsskartoffeln, Verarbeitung von Süsskartoffeln
4.10.	CIPRA International - Ackerführung
18.10.	Agrarökologie Liechtenstein - Informationsaustausch mit Gemeinde Vaduz, Überblick Aktivitäten
27.10.	Vernetzungstreffen International - Rückblick, Ideensammlung weitere Umsetzung
29.10.	Ukrainisches Flüchtlingsnetzwerk - Abstimmung Nachernteaktion Blumenkohl
23.11.	Liechtenstein Marketing - Workshop Regionalität und Vernetzungstreffen

3 Kosten

Die Projektaufwände für das Jahr 2022 betragen insgesamt CHF 81'000.00 und setzen sich wie folgt zusammen (Tabelle 3).

Tabelle 3: Projektkosten

Position	Total (CHF)
Projektentwicklung	3'940.75
Planung und Grundlagen	6'262.50
Anbau ¹ und Vermarktung	29'080.46
Beschilderung	11'100.00
Anlässe	9'787.50
Schulen und Bildung	5'662.50
Kommunikation	9'803.79
Projektleitung, Controlling, Bericht	5'362.50
Total	81'000.00

¹ Entschädigung Landwirte (Bodenbearbeitung, Saat, Unkrautbekämpfung, Pflanzenschutz, Ernte, Mithilfe bei Veranstaltungen)

Die Projektkosten werden wie folgt finanziert:

- Beitrag Gemeinde Vaduz gemäss Vereinbarung vom 14.02.2022 (CHF 60'000.00)
- Projektbeiträge Stiftungen (CHF 20'000.00)
- Weitere Förderbeiträge (CHF 1'000.00)

4 Ausblick 2023

Das Berichtsjahr hat gezeigt, dass das Ernährungsfeld verschiedene Anknüpfungspunkte zu laufenden Projekten auf Gemeinde- und Landesebene bietet und sich dafür auch bestens eignet. Die besondere Strahlkraft und die Bedeutung des Projektes wurde vor allem auch von den ausländischen Gästen äusserst positiv wahrgenommen (z.B. Bürgermeisterdelegation aus dem Pinzgau).

Das Berichtsjahr war das erste Jahr in der weiteren Umsetzung bis 2024. 2023 soll der Fokus im Sinne der Hauptstossrichtung (vgl. Kapitel 1) in Abstimmung mit der Gemeinde und den Bewirtschaftern auf folgende Bereiche gelegt werden.

- Attraktiven Kulturenmix auf dem Ernährungsfeld (Hauptfeld) anbauen (verschiedene Kulturen anbauen, Feld ist möglichst lange mit Kulturen bepflanzt).
- Bestehende Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit mit Akteuren vertiefen (lokal+fair, Erlebe Vaduz, Altes Kino Vaduz, FL Marketing).
- Neue Kooperationen und Aktionen mit weiteren Akteuren umsetzen (z.B. Ornithologischer Verein Vaduz).
- Neue Nahrungs- und Genussmittel aus und für Vaduz entwickeln und potentielle Abnehmer miteinbinden.
- Das Thema Landwirtschaft und Ernährung in die Nachhaltigkeitsstrategie von Vaduz miteinbinden (z.B. eine gemeinsame Aktion).
- Bildungsarbeit (Weiterführung Zusammenarbeit mit Primarschule Vaduz).

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Vaduz, welche das Ernährungsfeld grosszügig unterstützt und die Grundstücke zur Verfügung stellt.

Vaduz nimmt die Zukunft in die Hand



LIECHTENSTEIN

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie «Vaduz 2030» setzt sich die Gemeinde dafür ein, engagierte Menschen miteinander zu vernetzen und nachhaltige Projekte zu fördern. Es ist das Ziel, weitsichtig und verantwortungsvoll gegenüber künftigen Generationen zu handeln. Das Ernährungsfeld ist ein wichtiger Teil der Nachhaltigkeitsstrategie und unterstützt diese mit lokalen und internationalen Aktivitäten.

Vaduz

Das Ernährungsfeld macht die lokale Landwirtschaft und Ernährung erlebbar. Auf dem Feld wachsen Nahrungsmittel wie Süsskartoffeln, Hartweizen, Ribelmais, Braugerste und Hopfen aus und für Vaduz. Weitere Projekte sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie in Vaduz:

- Fair Trade Town Vaduz mit der Initiative Lokal+Fair
- Vaduz summt
- Bodenseegärten



Scanne mich und erfahre mehr!

Berlin

Der Weltacker Berlin bepflanzt mit 2000 m² die weltweit jedem Menschen zur Verfügung stehende Ackerfläche.



Scanne mich und erfahre mehr!

Wien

Das WeltTellerFeld Wien bewirtschaftet mit 3000 m² die Fläche, die benötigt wird, um den jährlichen Lebensmittelkonsum eines Menschen in Österreich zu decken.



Scanne mich und erfahre mehr!

Die neue Infotafel zeigt die internationale Vernetzung vom Ernährungsfeld Vaduz mit den Partnerländern Deutschland und Österreich auf.



Robert Bentele erklärt Christian Konrad und Kevin Kainer den Anbau von Hopfen (vlnr.).



Florian Bernardi, Mathias Ulrich und Manfred Bischof bei der Eröffnung des Ernährungsfeldes (vlnr.).



Die Eröffnung vom Ernährungsfeld: Ruth Ospelt Niepelt (Gemeinderätin Vaduz), Mathias Ulrich (Geschäftsführer Liechtenstein Marketing), Stephan Gstöhl (Gemeinderat Vaduz), Klaus Büchel, Florian Büchel (Stiftungsrat Natum Foundation), Lukas Bernardi (Geschäftsführer Liechtensteiner Brauhaus), Florian Bernardi, Manfred Bischof (Bürgermeister Vaduz) und Christian Konrad (vlnr).



Der Vaduzer Bürgermeister Manfred Bischof beim Hopfen pflanzen.



Die Delegation der Bürgermeister aus dem Pinzgau bei der Führung auf dem Ernährungsfeld.



Kinder der Primarschule Vaduz bei der Ernte der Süsskartoffeln.



Florian Bernardi, VBO Geschäftsführer Ruedi Bucher, VBO Vorstandsmitglied Christian Wolfinger und Bürgermeister Manfred Bischof bei der Präsentation anlässlich des Regierungsausfluges (vlnr).



Abteilungsleiter Landwirtschaft Andres Weber, VBO Geschäftsführer Ruedi Bucher und VBO Präsident Gaston Jehle bei der Degustation vom Ribelmaisbier anlässlich der Eröffnung vom Ernährungsfeld Vaduz (vlnr).



Das Team der CIPRA Liechtenstein mit Florian Bernardi und VBO Geschäftsführer Ruedi Bucher (vlnr).



Florian Bernardi bei der Exkursion einer Studentengruppe der Universität Liechtenstein.



Erste Hopfenpflanzen auf dem Ernährungsfeld Vaduz.



Im Oktober wurde der Trockenreis geerntet.



Internationaler Austausch: Florian Bernardi und Gesine Schaumann vom Weltacker in Berlin (vlnr.).



Die regional produzierten Produkte vom Neufeldhof auf dem Bauernmarkt in Eschen (vlnr.).



Das Vaduzer Ribelmaisbier aus Ribelmais vom Ernährungsfeld wurde an der lihga präsentiert.



2022 wurde neben dem klassischen Törka Rebel ein zusätzlicher Mehltyp hergestellt.



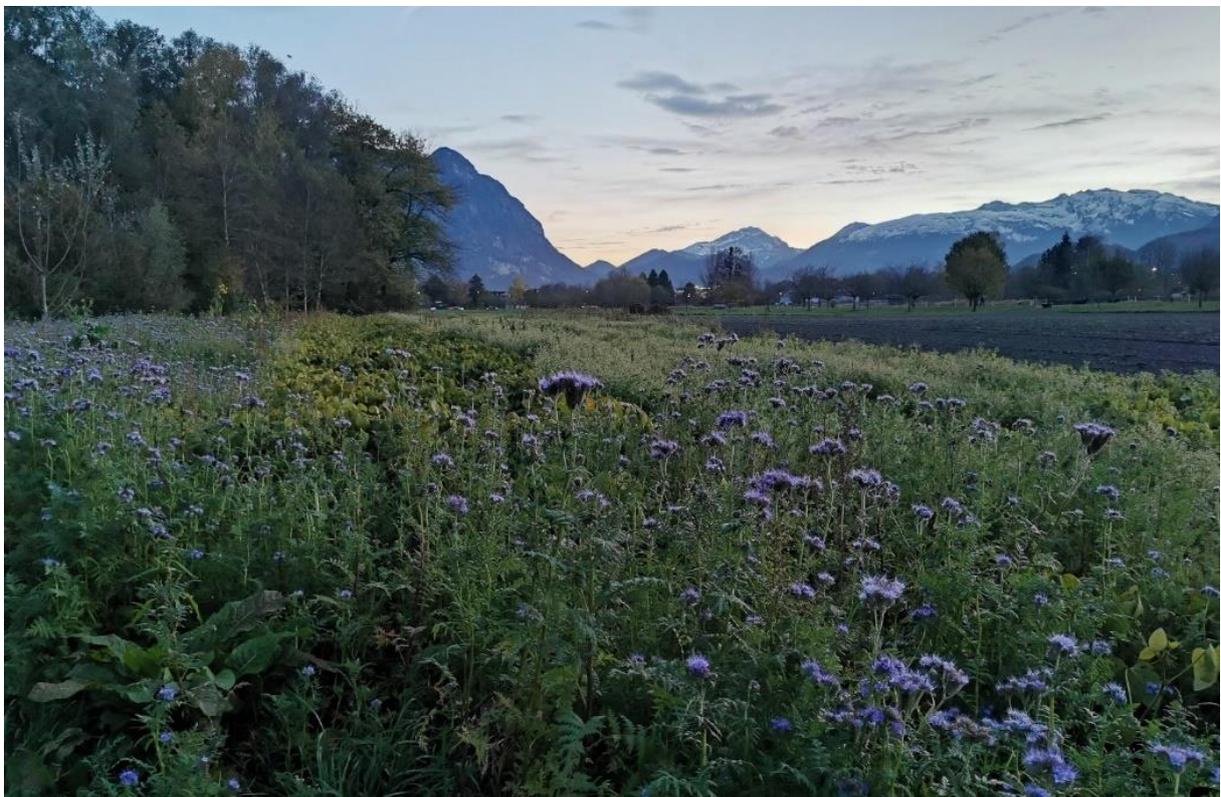
Der exklusive Vaduzer Ribelmals wurde an der Iihga präsentiert.



Das Ernährungsfeld wurde in Schaukästen im Vaduzer Zelt an der Iihga präsentiert.



Sojabohnen im Haberfeld bei der Abreife im Oktober.



Der Blühstreifen aus Phacelia präsentierte sich bis im Oktober noch sehr attraktiv und brachte Vielfalt auf das Feld.